

Suche nach Museumsstandort

SPD will sich nicht auf Ritterplan festlegen, die CDU sehr wohl

Von Michael Brakemeier

45 km Start: 10.25 Uhr



Meinungen zum Museumsstandort nicht nur in der Politik. Foto: CH

Göttingen. Die SPD im Rat der Stadt Göttingen scheut weiter, sich auf den Museumsstandort am Ritterplan festzulegen. Diese Haltung wurde am Donnerstag in der Sitzung des Kulturausschusses deutlich.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Frank-Peter Arndt hatte in der Diskussion um ein neues Museumskonzept mit einem Änderungsantrag vorgeschlagen, das im Konzept vorgestellte Raumkonzept zu streichen und nicht zur Abstimmung zu bringen. Weder wolle er sich zum jetzigen Zeitpunkt auf einen Standort für das städtische Museum noch auf Raumgrößen festlegen. Er sehe nicht, dass sich die sanierungsbedürftige Remise, in der sich im Ritterplan neben dem Hardenberger Hof und der alten Posthalterei Teile des Städtischen Museums befinden, wegen des hohen Sanierungsbedarfs in absehbarer Zeit wieder als Museum nutzen lasse. „Das Museum findet so eine lange Zeit nicht statt. Auch in den nächsten Jahren nicht, weil die Remise nicht fertig wird“, sagte Arndt.

Arndt erneuerte die Idee, nach Kooperationsmöglichkeiten mit dem Forum Wissen der Universität zu suchen. Auch Ausstellungen, die „modern gedacht“ werden müssten, im Alten Rathaus oder Industriehallen seien denkbar.

Die Grünen und die CDU wollten Arndt in seiner Argumentation nicht folgen. Betonten aber ebenso wie die Autorin des Konzeptes, Martina Jung, dass dieses für das Museum keineswegs auf den Standort Ritterplan zugeschrieben sei. Dieses hatte Arndt angedeutet.

Für ihn sei es schwer vorstellbar, sagte Rolf Becker (Fraktionschef der Grünen), ein Konzept zu beschließen, aber keinen Standort für die Realisierung eines Museums festzulegen. Auch müssten Alternativstandorte zum Ritterplan benannt werden – inklusive der zu erwartenden Kosten. Marcel Pache (CDU) erneuerte das Bekenntnis der CDU/FDP-Gruppe für den Museumsstandort Ritterplan.

Der Ausschuss lehnte den Änderungsantrag der SPD ab. Und nahm das Museumskonzept mit Ausnahme des Punktes „Perspektiven und nächste Schritte“ einstimmig an. Mit dem Hinweis Arndts, dadurch den Standort keineswegs festgelegt zu haben.

2/2